

Stadtrats-Sondersitzung vom 03.02.2022

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 21.30 Uhr

Sitzungsleitung: Dritter Bürgermeister Dr. Krause

Verwaltung: Fr. Dietrich, Hr. Zettl

Entschuldigt: Bgm. Gruchmann, Hr. Ascherl, Salvatore Disanto, Felicia Kocher

Presse: Fr. Brosch, Fr. Gnau, Hr. Schwalbe

Experten: Hr. Böhm, Hr. Lilienthal von GSW; Hr. Prof. Fink (Architekt v. Fink & Jocher), Fr. Ohlen (Dragomir Stadtplanung), Fr. Spindler (studio B); Hr. Bär (Büro Spieth), Hr. Reitberger (Anwalt)

2 Gäste

Eröffnung

der Sitzung 3. Bgm. Dr. Krause eröffnet die Sitzung

Ö 3

Bebauungsplanentwurf Wohnen am Schleißheimer Kanal

Hr. Böhm erläutert zunächst die Grundsätze der Planung

- Im Ggs. z. Wettbewerbsentwurf abgerückt vom bestehenden Baugebiet Hbk.
- Insgesamt knapp 70.000 qm Geschoßfläche vorgesehen gewesen – Mehrung um ca. 7%, durch: Laubengänge zum Schallschutz, sog. „Pick-up-Häuser“
- Wert auf Wohnungsmix gelegt
- Mobilitätskonzept soll Reduzierung von Stellplätzen um 25% ermöglichen

Diskussion:

Fr. Schmolke: möchte Erläuterung zu „Pick-up-Häusern“ (können in Freising an Isarauen besichtigt werden)

Hr. Adolf: - will noch stärkere Reduzierung der Stellplätze ggn. der Satzung

Hr. Zettl meint, dass nach Ausarbeitung des Mobilitätskonzepts vielleicht noch weitere Reduzierung möglich ist

Weitere Diskussion um Parken, Stellplätze, Tiefgaragen. „Eigentumsgeprägte“ Wohnformen brauchen erfahrungsgemäß noch 2-3 Stellplätze. Fragen nach Besucherparkplätzen (sind einige vorgesehen). Stellplätze für Wohnmobile sind nicht im größeren Umfang im Wohngebiet vorgesehen.

Hr. Lilienthal schildert die Abwägung zwischen gegenwärtigem Bedarf und der künftigen Entwicklung hin zu einer Reduzierung individuellen Autobesitzes.

Fr. Theis fragt nach weiterer „Resilienz“ dieses Wohngebiets ggn. Klimawandel

Hr. Zettl spricht die Frage des Zurückspringens des 5. Dachgeschosses an, die von den Preisrichtern zur Auflockerung gewünscht wurde.

Hr. Böhm argumentiert dagegen, weil Bewohner im 5. Geschoss dann auf die darunterliegenden Terrassen schauen und die Flächen außerdem für Photovoltaik verloren gehen.

Die genaue Ausgestaltung der Blöcke ist aber derzeit noch offen und lässt noch Raum für die Architekten, die das im Einzelfall durchaus so gestalten können.

Weiter zur Freiraumgestaltung, Wegebeziehungen, Erschließung, Anschluss an Geothermie, Anpassung an klimatische Veränderungen z.B. durch Umgang mit dem Niederschlagswasser.

Die Wohn-Stichstraßen sind Sackgassen, um Durchgangsverkehr zu vermeiden. Auch der mittige Weg durch das Wohngebiet parallel zur Erschließungsstraße ist für normalen Autoverkehr gesperrt.

Hr. Biersack sagt, dass die Kosten zum Unterhalt des relativ großzügigen öffentlichen Grüns der Öffentlichkeit anheimfallen. Allerdings nicht in den großen grünen Höfen, die an 3 Seiten von Blöcken umschlossen sind.

Fr. Theis fragt nochmal nach Öko-Konzepten: Dachbegrünung, Photovoltaik, größere Bäume ...

Fr. Rieth regt an, bei der Landschaftsgestaltung auch an Kinder und Jugendliche zu denken.

Hr. Braun fragt nach Radschnellweg und wie Hr. Böhm ihn beurteilt – positiv!

Auch Car-Sharing und ein Mobilitätshub soll angeboten werden.

Hr. Adolf sieht die Situierung der Schule als kritisch an.

Hr. Zettl gibt Ausblick: Fachgutachten kommen noch. Entwurfsplanung soll im März abgeschlossen werden, dann Freigabe.

Sonstiges; Anträge und Anfragen

- Fr. Rieth weist auf die wild parkenden LKW im Bereich Zeppelinstraße hin. Will verstärktes Durchgreifen.